

InterActLaw: Du stehst im Mittelpunkt

Wer wir sind

Wir sind ein studentischer und gemeinnütziger Verein. InterAct Law e.V. geht aus einer studentischen Initiative hervor, welche den Köpfen zweier Fachschaftsmitglieder entsprang und durch die ersten beiden Veranstaltungsformate JurVoice und JurPerspective konkrete Gestalt annahm. Nach einigen Veranstaltungen fanden sich vor nahezu einem Jahr weitere Studierende zusammen, um InterAct Law e.V. zu gründen. Unser Team ist seitdem immens gewachsen und hat mit Zeitgeist ein weiteres Veranstaltungsformat geschaffen.

Aber immer der Reihe nach: Die Grundidee

Die Komplexität der Herausforderungen für unsere Gesellschaft nimmt stetig zu. Die massiven und tiefgreifenden Veränderungen unserer Zeit machen keinesfalls vor dem Recht halt – im Gegenteil. Es werden viele Fragen gestellt. Jeglicher Art und von nahezu allen Seiten und Akteuren. Doch wie antwortet das Recht darauf? Es muss Entwicklungen hinreichend bewerten. Es muss abwägen. Das Ergebnis: Ein Spannungsverhältnis sondergleichen. Unsere Generation: Mittendrin.

Wir sind der Ansicht, dass die auf diese Weise geschaffenen gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen nur von allen gemeinsam gemeistert werden können. Durch Austausch. Zwischen Praxis und Wissenschaft. Zwischen Studierenden und Expertinnen und Experten. Durch Zuhören. Durch Gegenrede. Durch Offenheit gegenüber Perspektivwechseln. Auf Augenhöhe.

Die Erzeugung einer solchen Wechselwirkung ist die Grundidee und unser Ziel. Es ist unsere Zukunft – und unsere Pflicht, sie frühestmöglich mitzugestalten.

Genug der abstrakten Wortakrobatik – wie unsere Arbeit konkret aussieht

Wir erzeugen diese erläuterte Wechselwirkung bisher durch die drei Veranstaltungsformate JurPerspective, JurVoice und Zeitgeist.

JurPerspective

Bei JurPerspective stehen Persönlichkeiten im Vordergrund. Es handelt sich um Menschen mit inspirierenden

Lebensläufen, die den Willen haben, die aus ihren Werdegängen gezogenen Erfahrungen an Euch weiterzugeben. Die wenigsten von uns haben das Glück, durch ihre Pflichtpraktika innerhalb weniger Wochen ein enges Verhältnis zu den Mentorinnen und Mentoren aufzubauen, um intensiv über entscheidende Fragen zu sprechen, die nicht zwingend fachlicher Natur sind. Des Weiteren bietet sich dazu bei Visitenkartengesprächen oder überfüllten Karrieremessen selten die Möglichkeit. Nach Fachvorträgen fehlt ferner auch den engagiertesten Köpfen der Jurisprudenz dafür die Lust oder schlichtweg die Zeit. Außerdem besteht selten ein Anlass, welcher sich für das Stellen solcher Fragen angemessen anfühlt. Sodann nimmt man diese Fragen wieder mit zurück in den Alltag. In diesem angekommen drängen sich einem im Hörsaal, in Aufsätzen und auf Berufsorientierungsveranstaltungen stetig lauter werdende Stimmen auf, welche mahnend beschwören, wie wichtig neben guten Noten eine fundierte Persönlichkeitsentwicklung für ein erfolgreiches und vor allem verantwortungsvolles Dasein als Juristin und Jurist sei. Infolge dessen entsteht ein – Ihr ahnt es – Spannungsverhältnis. Mit JurPerspective wollen wir Euch die Möglichkeit geben, dieses Spannungsverhältnis zu lösen und uns umfassend eurer Persönlichkeitsentwicklung widmen.

Wir haben beispielsweise Prof. Dr. Stephan Lorenz von der LMU München und Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M. (Michigan) vom Ersten Senat des BVerfG eingeladen und fragten sie unter anderem, wie sie sich auf ihr Erstes Staatsexamen vorbereitet haben, welche Lernmethoden besonders hilfreich waren, was ihre größten Herausforderungen im Studium sowie Berufsleben waren, wie sie mit ihren größten Rückschlägen umgingen, welche Fehler wir stattdessen vermeiden sollten, was ihr Studierenden-Ich ihnen heutzutage raten würde, welche Herausforderungen nach ihrer Ansicht von unserer Generation zu meistern sind und vieles mehr.

Infolge nachdenklicher Recherche, sorgsamer Auswahl und intensiver Diskussion unseres JurPerspective-Teams kommen im Schnitt sechzig Interviewfragen zusammen. Auch hier bleibt der Kern unserer Vereinsarbeit aber der Gleiche: Am Ende könnt Ihr über die Fragen, die gestellt werden, entscheiden, indem Ihr uns persönlich, über die

Website, per Mail oder per Instagram Eure Gedanken mitteilt. Gerade bei JurPerspective bieten sich persönliche Gespräche im Anschluss der Veranstaltung an. Bisher sind alle Gäste bis zum Beginn des Abbaus geblieben, sodass Prof. Dr. Lorenz jede einzelne Frage zur Examensvorbereitung beantworten konnte und Prof. Dr. Baer mit uns ausgiebig die Urteilsfindung am BVerfG erörtert hat.

JurVoice

Bei JurVoice diskutieren Expertinnen und Experten aus verschiedenen juristischen Berufszweigen über gesamtgesellschaftliche Themen, welche einen rechtlichen Ursprung und/oder eine rechtliche Lösung haben. Dabei werden Euch nicht nur alle möglichen Perspektiven aufgezeigt. Vielmehr laden wir diejenigen Köpfe ein, welche die Diskussion maßgeblich prägen. Dadurch entsteht auf der Bühne etwas Neues. Die Debatte wird fortgedacht. Ihr – die Studierenden – verweilt dabei nicht am Spielfeldrand. Das fängt bereits in der Vorbereitung an, wo Ihr per Instagram die Wahl zwischen zwei Veranstaltungsthemen habt. Des Weiteren können im Vorfeld und während der Veranstaltung Fragen eingereicht oder den Gästen selbst gestellt werden. Und nicht nur das. Unter vier Augen könnt Ihr beim Ausklang der Veranstaltung ebenfalls ganz persönlich Euer Anliegen und Eure Fragen mit unserem Gast besprechen. Es bleibt keine Frage offen. Unsere Gäste nehmen sich für Euch Zeit.

Bei der ersten JurVoice-Veranstaltung wurde über die Reformbedürftigkeit des Jurastudiums gesprochen. Um alle Perspektiven zu berücksichtigen, haben wir Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M. (Cambridge), Prof. Dr. Christian Wolf, Dr. Andrea Bonanni (Partnerin bei CMS Hasche Sigle in Köln) sowie Nicolai Wacker (Vorsitzender BRF e.V.) eingeladen. Eine solche Multiperspektivität gelang uns ebenfalls bei der nachfolgenden Veranstaltung, die sich den Herausforderungen künstlicher Intelligenz widmete. Dank interessanter Beiträge von Prof. Dr. Susanne Beck, Prof. Dr. Christian Wolf, Harald Schliemann (Vors. Ri. am BAG a.D., Thüringer Justizminister a.D.) sowie Dr. Carsten Schulz (Partner bei Taylor Wessing in Hamburg) konnte sich das Publikum vertieft mit den rechtlichen Möglichkeiten und Risiken der Künstlichen Intelligenz auseinandersetzen.

Zeitgeist

Zeitgeist dient ebenfalls der Beleuchtung aktueller Themen, welche nicht nur unter Juristinnen und Juristen Gegenstand intensiver Debatten sind. Der Unterschied zu

JurVoice: Es ist schwierig, höchstaktuelle Themen innerhalb kürzester Zeit in einer Expertenrunde zu diskutieren. Aufgrund dessen laden wir einen Gast ein, der oder die auf dem Gebiet eine besondere Expertise besitzt und sich dem Thema juristisch widmen kann. Euch soll dadurch nicht nur ein fundierter Einblick in die aktuelle – und womöglich deshalb prüfungsrelevante – Materie ermöglicht werden. Denn wir möchten Euch vor allem die Möglichkeit geben, morgen über das diskutieren zu können, was Ihr heute noch unsachlich und unjuristisch in der Tageszeitung gelesen oder im Freundeskreis gehört habt.

Die Premiere von Zeitgeist befasste sich mit der Verpflichtung von Staaten zur Seenotrettung unter dem Völkerrecht und bot den Gästen rechtliche Antworten auf die vielfältigen politischen Fragen der Flüchtlings- und Seenotrettung.

Alles in Eigenregie – doch dafür brauchen wir Euch!

Die Moderation aller Formate übernehmen unsere Teammitglieder. Wir sind ein Format von Studierenden für Studierende. Von der Vorbereitung zwischen Pizzakartons bis zum Gespräch inmitten einer Runde von Persönlichkeiten, welche die rechtliche Landschaft nachhaltig prägen. Wir sind politisch neutral und von sämtlichen Institutionen dieser Universität, Behörden und Kanzleien inhaltlich sowie finanziell unabhängig. Neben unserem Team habt nur Ihr Einfluss auf den Inhalt. Ihr selbst seid der Exponent des Mehrwertes, welchen wir für Euch schaffen möchten. Für einen langfristigen Bestand brauchen wir jedoch stets neue Ideen und neue Gesichter. Euch liegt ein bestimmtes juristisches Thema besonders am Herzen? Ihr möchtet am juristischen Diskurs aktiv teilhaben? Ihr wollt für Euch und Eure Kommilitoninnen und Kommilitonen etwas gestalten? Wir möchten Euren Ideen ein Zuhause geben. Schreibt uns daher per Instagram oder E-Mail, besucht unsere Website oder sprecht uns einfach auf dem Campus direkt an, wenn Ihr diese Zeilen interessant findet und wissen möchtet, was zwischen ihnen liegt. Wir freuen uns auf Euch!

Kontaktieren könnt Ihr uns hier:

www.interactlaw.de

Instagram: @interactlawev

E-Mail: hello@interactlaw.de